



Das Kraftwerk im Hochablass ist kaum zu sehen. Es befindet sich in den beiden Wehrfeldern unter dem neu betonierten Steg (ganz oben). Foto: Silvio Wyszengrad

Klassik am Kraftwerk

Energie Die Stadtwerke feiern am Hochablass. Seit Ende 2013 wird dort Strom erzeugt. Inzwischen läuft die Anlage nach Plan

Es war eine Punktlandung: Seit Ende Dezember 2013 erzeugt das Wasserkraftwerk der Stadtwerke im Hochablass Strom. Sieben Monate später wird es am kommenden Sonntag mit einem Fest offiziell eingeweiht. Am Lech werden unter anderem die Carmina Burana von Carl Orff aufgeführt.

Die Geschichte des Kraftwerks ist alles andere als harmonisch. Doch inzwischen sind alle Proteste verklungen. Nach einer Test- und Einstellphase ist das Wasserkraftwerk inzwischen im normalen Betrieb, sagt der Sprecher der Stadtwerke, Jürgen Fergg. Vor allem in den vergangenen zwei, drei Monaten habe

die Anlage in etwa die Strommenge produziert, die die Stadtwerke erwartet hatten. Veranschlagt sind 11,2 Millionen Kilowattstunden pro Jahr, genug um rund 4000 Augsburgs Haushalte zu versorgen. Die Stadtwerke nennen noch keine genauen Zahlen, da die Stromausbeute sehr unterschiedlich ist. Im Frühjahr habe der Lech sehr wenig Wasser geführt, daher kam auch wenig im Kraftwerk an, so Fergg.

Die Stadtwerke dürfen nur den Rest nutzen; vorher müssen die Stadtkanäle, die Kanu-Olympiastrecke und der Wasserschleier am Wehr versorgt werden. Wenn die neue Fischtreppe fertig ist, muss

auch dort immer genug Wasser fließen. Sie soll im Sommer entstehen.

Am Sonntag beginnt die Feier um 9.30 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück. Nach Ansprachen werden um 11.30 Uhr die Carmina Burana mit Cathrin Lange, Ulrich Reiß, Tim Kuypers und dem Philharmonischen Chor unter Leitung von Wolfgang Reiß aufgeführt. Von 9.30 bis 15 Uhr werden Führungen im Kraftwerk angeboten.

Die Feier ist offen für alle Bürger. Besonders eingeladen sind nach Angaben der Stadtwerke die 900 sogenannten „Energiepartner“, die das 12,9-Millionen-Euro-Projekt mitfinanziert haben. (mb)